

Aus den Bezirken

Foto: Agathon Koren

● Breitenau

Eine Sturmfahrt auf der Breitenauerbahn findet heute, Samstag, statt. Abfahrt ist um 14 Uhr vom Bahnhof Mixnitz, Endstation ist Breitenau.

● Deutschlandsberg

Spannende Rennen bot der City Duathlon (Laufen und Radfahren): Es siegte im Eliterennen bei den Herren Karl Prungraber (Linz) und bei den Damen Elisabeth Reiner (Dornbirn). Auch die Kleinsten – ab fünf Jahre aufwärts – waren mit Ehrgeiz dabei.

● Kaindorf/Sulm

Groß und Klein werden sich an diesem Wochenende (26. und 27. 9.) beim Stadt-Land-Familienfest amüsieren. Neben Kulinarik und Wein gibt es beim Naturparkzentrum Grottenhof auch einen Hobbykünstlermarkt.

● Leutschach

Das große Hopfen- und Weinlesefest am heutigen Samstag und morgigen Sonntag wird wieder Tausende Besucher zur Süsteirischen Weinstraße ziehen. Ein eigens aufgebautes Festdorf bietet den idealen Rahmen.

● Mureck

Das Stadtfest am Hauptplatz beginnt heute, Samstag, um 10 Uhr. Am Abend wird in der Tennishalle das Oktoberfest gefeiert (Beginn: 18 Uhr).

● Stainz

Der Erzherzog-Johann-Wasser-Erlebnisweg wird heute, Samstag, um 11 Uhr eröffnet. Treffpunkt: Schlossbergparkplatz. Stainz erhält auch die Auszeichnung „Gesunde Gemeinde“. Der Festakt findet im Schenkeller beim Schloss statt.



Massive Zirbenaufforstung in Kalwang: Fleißige Schüler pflanzten die „Königin der Alpen“

Kalwang. – Das ist ein Versprechen für die Zukunft: Fleißige Kinderhände halfen, Zirben im Forst Kalwang zu pflanzen. Dort läuft ein umfassendes Aufforstungsprojekt für die „Königin der Alpen“.

Natur statt Klassenzimmer war eine willkommene Abwechslung für 16 Schüler der Hauptschule Mautern. Voll Eifer waren die Buben und Mädchen bei der Sache.

Sie haben damit eine Investition für die Zukunft gemacht: Die Zirbe bietet Schutz vor Schnee und Geröll, in „veredelter“ Form hat sie eine positive Wirkung auf Herz und Kreislauf, Schlaf und Wohlbefinden. Daher wurde sie in den Katalog der schützenswerten Arten (der Aktion „vielfaltleben“) aufgenommen.

Initiiert wurde das Aufforstungsprojekt von der Naturschutzplattform BIO-SA, die Pflanzen wurden von der Firma Lieco gespendet. Von nun an sollen jährlich bis zu 5000 Zirben im Forst Kalwang gepflanzt werden – weiterhin mit tat-

kräftiger Unterstützung aus der Hauptschule in Mautern. H. Weeber/J. Traby



Stolz waren die jungen Damen und Herren nach getaner Arbeit. Die Kinder lernten, wie man Bäumchen richtig setzt und was diese zum Wachstum benötigen. So macht Biologie richtig Spaß!

Seit 100 Jahren bietet das „Gaberhaus“ all jenen, die den Pass überqueren, eine warme Stube und eine kräftigende Mahlzeit. Dieses Foto zeigt einen lebhaften Ausflugstag um 1950. Beim Jubiläumstag an diesem Wochenende (26. und 27. 9.) wird das Rad der Zeit um ein Jahrhundert zurückgedreht: Es warten u. a. Speisen aus der guten alten Zeit, ein Kutscher, ein Hufschmied und eine Fotoausstellung.

Der Sommer auf der Alm neigt sich dem Ende zu: In der ganzen Steiermark kommen in diesen Tagen die Kühe wieder zurück ins Tal. Der größte Almabtrieb des Landes findet heute, Samstag, vom Lachtal statt. Rund 600 Tiere machen sich auf den Weg – geschmückt mit kunstvollen Kränzen und Kronen aus Zweigen, Blüten und Bändern. Die Ankunft am Hohegg ist für 9.30 Uhr geplant. Das weitere Programm umfasst eine Dankandacht und das Konzert der Holzstraßen-Musikanten.

Kühe kehren ins Tal zurück

Landes findet heute, Samstag, vom Lachtal statt. Rund 600 Tiere machen sich auf den Weg – geschmückt mit kunstvollen Kränzen und Kronen aus Zweigen, Blüten und Bändern. Die Ankunft am Hohegg ist für 9.30 Uhr geplant. Das weitere Programm umfasst eine Dankandacht und das Konzert der Holzstraßen-Musikanten.



Foto: UTA ROJSEK-WIEDERGUT

Gegner befürchten weniger Lebensqualität und Schaden für die Tourismusregion

Wirbel um „Schweinefabriken“

St. Veit am Vogau. – Die Pläne für Riesenschweineställe in der Südsteiermark sorgen für Wirbel. Nachdem sich ein VP-Politiker dagegen aussprach, schöpften die vielen Gegner neue Hoffnung.

Eine der geplanten „Schweinefabriken“ (für rund 5000 Tiere!) soll in Labuttendorf entstehen. Die Anrainer sind empört: „Das ist nichts bäuerliches, das ist Industrie“, ärgert sich Winzer Gottfried Scheucher. Der Riesenstall soll nur 400 Meter vom Ort entfernt

VON JAKOB TRABY

errichtet werden. „In der Nähe sind vier Weinbauern mit Ab-Hof-Verkauf und Buschenschenken. Eine riesige Güllegrube hätte massive Auswirkungen auf den sanften Tourismus!“, befürchtet Scheucher. Diese Argumentation teilt Landtagsabgeordneter Josef Ober (VP), der sich vor wenigen Tagen gegen Massentierhaltung aussprach (wir

steirer@kronenzeitung.at



berichten): „Man sollte sich zum Leitbild ‚Genussbezirk‘ Leibnitz bekennen.“

Was viele betroffene Anrainer der Riesenställe ärgert: Die Werte bei Geruch



Von der Freiheit dieses Ferkels können andere nur träumen.

oder Anzahl der Tiere seien gerade so hoch, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig ist.

Eine Änderung könnte die Novelle des Raumordnungsgesetzes bringen. Bereits seit mehr als einem Jahr wird in den Politbüros intensiv verhandelt. Vor Ende 09 wird es aber kein Ergebnis geben.

Vielleicht zu spät für die Labuttendorfer: Bereits am

Montag, 28. 9., gibt es eine Bürgerversammlung, Mitte Oktober dann die erste Bauverhandlung.

„Das gute Image der Region wurde mühsam aufgebaut. Massentierhaltung passt hier einfach nicht dazu.“

Josef Ober, Landtagsmandatar (VP)

Der Gemeinderatswahlkampf geht schon los

Leibnitzer Personenkomitee will Leitenberger weiter als Ortschef

Leibnitz. – „Helmut Leitenberger muss Bürgermeister bleiben!“ – Das ist das Motto eines überparteilichen Personenkomitees, das sechs Monate vor der Gemeinderatswahl an die Öffentlichkeit getreten ist. Von der Hausfrau bis zur Angestellten, vom Schriftsteller bis zum Unternehmer – alle wollen, dass Leitenberger weiter

hin die Bezirksstadt Leibnitz regiert. Initiator der Bewegung ist Otto Heibl: „Der Ortschef hat in den letzten viereinhalb Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Obwohl er weder im Stadtrat noch im Gemeinderat über eine Mehrheit verfügt, ist vieles erreicht worden!“ Für Unterstützer gibt's die Internetseite www.pro-leitenberger.at